



PRESSEINFORMATION

AFRIKAMERA 2026: REFLECT

09.–15. November 2026

**Arsenal Kino, City Kino Wedding, fsk Kino, SputnikKino, Miss Read Space,
Heinrich-Böll-Stiftung**

Das Filmfestival AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA richtet von 2024 bis 2027 mit den Schwerpunkten BELIEVE * CHANGE * REFLECT und CREATE den Blick auf vielfältige Sichtweisen auf zentrale gesellschaftliche und politische Fragen der Gegenwart und Zukunft des afrikanischen Kontinents.

Der afrikanische Kontinent gehört zu den am stärksten vom Klimawandel betroffenen Gebieten der Erde: Trockenheit, Dürre, die Ausbeutung von natürlichen Ressourcen und die Demografie in Verbindung mit oft extremer Armut machen einen großen Teil zu einem Ort, an dem Verteilungsgerechtigkeit und Umweltfragen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung eine besondere Dringlichkeit haben.

Im Fokus des diesjährigen Schwerpunkts REFLECT steht eine Auswahl von Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen, die sich einerseits mit den Auswirkungen von Kolonialismus auf das ökologische Gleichgewicht, dem Klimawandel und dem Kampf um Ressourcen, der Ausbeutung der Natur durch skrupellose Bergbauunternehmen und dem White Saviorism von NGOs auseinandersetzen. Andere filmische Beiträge geben lokalen Umweltaktivist*innen eine Stimme und beschwören die mystische Kraft der Natur. Erde, Wasser, Wurzeln - was geht verloren, wenn Land nur noch als Ressource zählt?

Über den diesjährigen Themenschwerpunkt hinaus gibt es internationale Festivalhighlights zu entdecken, eine Ausstellung im Miss Read Space im Wedding sowie ein vielfältiges Diskursprogramm.

Aus dem Programm:

BEN'IMANA (LES ENFANTS DE DIEU)

Marie-Clémentine Dusabejambo

Ruanda/ Gabun/ Frankreich/ Norwegen 2026 | OmE

Im Anschluss Q+A

Kibeho (Ruanda). Fast 20 Jahre nach dem Völkermord an den Tutsi im Jahr 2012 arbeitet Vénérande mit Frauen im Versöhnungsprozess bei sogenannten Volksgerichten, die Gerechtigkeit und gesellschaftliche Versöhnung erreichen sollen. Doch ist es möglich zu vergeben, wenn die gesamte Familie ausgelöscht oder der eigene Körper gefoltert wurde? Als ihre Tochter unerwartet schwanger wird, muss sich Vénérande auch mit den Wunden ihrer eigenen Vergangenheit auseinandersetzen.

Mit Laiendarstellerinnen in der Lokalsprache Kinyarwanda gedreht, wurde diese eindruckliche Auseinandersetzung mit generationsübergreifenden Traumata als erster ruandischer Film in der Sektion „Un Certain Regard“ bei den Filmfestspielen in Cannes als bestes Debüt *ausgezeichnet*.

L'ARBRE DE L'AUTHENTICITÉ

Sammy Baloji

Belgien / DR Kongo | 2025 | OmE | 89 min

Im Anschluss Q&A

Der dreiteilige Dokumentarfilmmessy des kongolesischen Fotografen und Videokünstlers Sammy Baloji erzählt mit poetischen Texten von den Folgen der ökologischen Zerstörung, die zur Zeit der belgischen Kolonialisierung begann und deren Auswirkungen auf die Umwelt in der DR Kongo und den Klimawandel bis heute nachwirken.

ONE WOMAN, ONE BRA

Vincho Nchogu

Kenia / Nigeria 2025, OmE

Im kenianischen Dorf Sayit erhalten die Bewohner*innen erstmals offizielle Dokumente, die ihren Landbesitz anhand familiärer Herkunft bestätigen. Für die 38-jährige Waise Star wird die Freude jedoch zum Albtraum: Ihre Abstammung ist unbekannt, sie hat nicht genug Geld, ihr Land zu kaufen und ist unverheiratet – ihr Zuhause steht auf dem Spiel. Als sie ein Foto von sich als Kind im „World Book of Nomads“ entdeckt, beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, um ihre Identität nachzuweisen. Ein zweifelhafter Deal mit einer NGO bringt sie schließlich in Konflikt mit ihrer Gemeinschaft. Zwischen Drama und schwarzer Komödie changierend, hinterfragt Vincho Nchogus Spielfilmdebüt den „White Saviorism“ internationaler NGOs und patriarchale Machtstrukturen.

One Woman One Bra wurde als kenianischer Beitrag in der Kategorie „Bester internationaler Spielfilm“ bei den Oscars 2027 ausgewählt.

CONGO BOY

Rafiki Fariala

Zentralafrikanische Republik/ Frankreich/ DR Kongo/ Italien 2026, OmE

Im Anschluss Filmgespräch

Der 17-jährige Robert träumt in Bangui, der Hauptstadt der Zentralafrikanischen Republik, von einer Karriere als Rapper. Doch seine aus der DR Kongo geflüchteten Eltern sitzen im Gefängnis. Als ältester Sohn muss Robert sich allein um seine vier jüngeren Geschwister kümmern. Er jongliert zwischen Gelegenheitsjobs und Abiturvorbereitung, während er den Milizen ausweicht, die in der Stadt für Unruhe sorgen. Eines Tages erfährt er von einem Musikwettbewerb, bei dem der erste Platz seine größte Hoffnung wird.

Mit dem mitreißenden Musikdrama CONGO BOY hat der kongolesische Regisseur Rafiki Fariala seine eigene Lebensgeschichte verfilmt.

THE FISHERMAN

Zoey Martinson

Ghana 2024, OF, 105 min

Seit Jahrzehnten lebt Atta Oko als Fischer in einem ghanaischen Küstendorf. Als er in den Ruhestand gezwungen wird, gerät sein Leben aus den Fugen – bis ihm ein sprechender Fisch ins Netz geht. Gemeinsam mit drei exzentrischen Geschäftspartner*innen und dem Fisch reist er nach Accra, um bei einer Bank einen Kredit für ein eigenes Boot zu erhalten. Mit magischem Realismus und beißendem Spott erzählt die Komödie vom Kampf traditioneller Fischer gegen Umweltzerstörung und

Vertreibung angesichts der rasanten städtischen Entwicklung und Etablierung kommerzieller Seehäfen.

THE FISHERMAN nahm als Ghanas erster offizieller Beitrag im Wettbewerb der diesjährigen Filmfestspiele von Venedig teil.

AFRIKAMERA X MISS READ

Der Projektraum MISS READ SPACE in Berlin-Wedding wird im Zeitraum von AFRIKAMERA 2026 zum Festival Hub mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Veranstaltungsformaten.

10.11. – 15.11.:

AUSSTELLUNG

NYABA LÉON OUEDRAOGO SACRED: HUMAN, ANIMAL AND PLANT

Nyaba Léon Ouedraogos fotografische Arbeit setzt sich mit dem Sakralen als einem lebendigen Raum auseinander, der von kulturellen, ökologischen und spirituellen Spannungen geprägt ist. In der Serie *THE SACRED: HUMAN, ANIMAL AND PLANT* untersucht er, wie Menschen, Tiere und Vegetation in Lebensräumen koexistieren, in denen überlieferte Praktiken weiterhin eng mit der Gegenwart verbunden sind.

AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA

Das Festival AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA ist eine Initiative des Vereins toucouleur e.V., eines Zusammenschlusses deutscher und afrikanischer Kulturschaffender, der sich für den interkulturellen Dialog zwischen Afrika und Deutschland einsetzt.

AFRIKAMERA findet seit 2008 mit jährlich wechselnden thematischen Schwerpunkten in Berlin statt und versteht sich als Plattform für aktuelles afrikanisches Kino in der Hauptstadt. Um das afrikanische Kino in seiner ganzen Vielfalt abbilden zu können, kooperiert AFRIKAMERA mit den großen afrikanischen Filmfestivals von Marrakesch bis Durban.

AFRIKAMERA – Aktuelles Kino aus Afrika steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Uschi Eid.

AFRIKAMERA 2026: REFLECT wird gefördert von: Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen (vierjährig) der Senatsverwaltung für Kultur und Europa. In Partnerschaft mit der Heinrich-Böll-Stiftung, Deutsche Afrika Stiftung e.V., dem Arsenal Kino, City Kino Wedding, fsk Kino und Sputnik-Kino.

Weitere Informationen (ab 07.10.): www.afrikamera.de

Pressekontakt:

Christiane Dramé
Festivalkoordination / Public Relations

Mob. +49. (0)173. 874 19 39
christiane.drame@fabrikpublik.de

AFRIKAMERA – Aktuelles Kino aus Afrika
09.-15. November 2026, Berlin
www.afrikamera.de